

Der Star ist dieses Jahr der Star

Der Singvogel ist der Vogel des Jahres in Deutschland – Bestand geht aber zurück

WALDECK-FRANKENBERG.

Der kaum amselgroße Star dürfte weitgehend bekannt sein, zumal er in einem Kinderlied von Hoffmann von Fallersleben von 1835 besungen wurde mit: "Alle Vögel sind schon da, Amsel, Drossel, Fink und Star...". Er ist Vogel des Jahres 2018.

Dieser Vogel, der nach der Mauser im Spätsommer als Perlstar bezeichnet wird, weil sein schwarzes Gefieder mit weißen Federspitzen übersät ist, kommt in Deutschland noch flächendeckend als Brutvogel vor. Schätzungen ergaben erstaunlich hohe Zahlen. So wird der europäische Starenbestand auf 23 bis 56 Millionen Brutpaare geschätzt, wobei auf Deutschland immer noch 2,8 bis 4,5 Millionen Brutpaare kommen.

Genauere, jahrelange Beobachtungen von Vogelkudlern (Ornithologen) ergaben jedoch, dass die Bestände rückläufig sind. Aufhorchen lässt, dass seit den 1990er Jahren die Bestände der Stare bis um 36 Prozent eingebrochen sind.



Vogel des Jahres: Der Star weist verschiedene Facetten in Verhalten und Körperbau auf

Foto: Kalden

So wurde dieser muntere, sogar hektisch wirkende Singvogel 2015 auf "im Bestand gefährdet" eingestuft.

Da auch noch weit verbreitete Arten als bedroht erkannt werden können, kürten der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern den Star als bedrohte Art zum Vogel des Jahres 2018. Als Ursachen für den Rückgang

der Bestände werden vor allem die intensive landwirtschaftliche Nutzung, der Einsatz von Insektiziden sowie die Rodung Beeren tragender Hecken und der zunehmende Mangel an Bäumen mit Bruthöhlen angeführt.

Stare machen von sich reden,...

...wenn sie sich im Herbst zu oft großen Schwärmen versammeln, wie sie wiederholt

auch im Kreis an ihren Schlafplätzen gesichtet wurden. Besondere Aufmerksamkeit erregen riesige, wolkenartige Starenschwärme, wie sie öfter über Rom zum Beispiel bestaunt werden können. In diesen wogenden Wolken von Staren fliegen diese Luftakrobaten sehr dicht beieinander, ohne zusammen zu stoßen. Solche Wolken aus Staren werden als "wahre Naturwunder" betrachtet.

...wenn Starenschwärme in Weinberge einfallen und im Nu viele potentielle Liter Wein dahin sind.

...wenn Stare ihren Gesang wie aufgeregte und flügel-schlagend vortragen und dabei als hervorragende Stimmenimitatoren Hundebellen oder Klingeltöne, wie bereits wahrgenommen, in ihre Gesangsstrophen einbauen.

Bemerkenswert ist auch, dass das Starengefieder in der Sonne grün oder blau schillert. Das sind Strukturfarben, die durch Sonnenlicht in spiegelnden Federstrukturen erzeugt werden. (zqa)